

Beschreibung Workshops:

Am Mittwoch, 1. September 2021 finden zwei parallele Workshops statt.

Workshop 1: Reproduzierbarkeit und Generalisierbarkeit der Analyse von Daten

Ziel dieses Workshops ist es, einen Datensatz mit verschiedenen Methoden, einschliesslich des machine learnings, auszuwerten und gemeinsam die Ergebnisse zu diskutieren.

Hintergrund: Die Möglichkeiten der Analyse von unseren Datensätzen nimmt täglich zu. Neben klassischen Verfahren, die sich bewährt haben und immer noch aktuell sind, gibt es auch spannende neue Entwicklungen im Bereich des *statistical learnings* (*supervised machine learning*), die neue Horizonte eröffnen können. Obwohl auf Konferenzen oft eine Vielzahl an Methoden präsentiert werden, erlaubt es das übliche Format von Vortrag und kurzer Fragerunde oft nicht in die Details zu gehen. Die Frage „zu welchen Schlussfolgerungen komme ich, wenn ich stattdessen einen anderen Ansatz verwendet hätte?“ bleibt meist unbeantwortet. Ebenso häufig bleibt die Frage „ist meine Schlussfolgerung reproduzierbar und generalisierbar“ offen.

Hier setzt unser Workshop an. Wir möchten darüber nachdenken, was beachtet werden muss, um zu reproduzierbaren und generalisierbaren Schlussfolgerungen zu kommen.

Nach einführenden Vorträgen von Professor Reinhard Furrer vom CRS (Center of Reproducible research; <http://www.crs.uzh.ch>; und Department of Mathematics and Department of Computational Science, University of Zurich) zur Reproduzierbarkeit und von Dr. Robert Opitz (Bundesinstitut für Risikobewertung, BfR, Deutschland) zum *statistical learning* und zur Generalisierbarkeit, gibt es die Möglichkeit hands-on – mit praktischer Unterstützung – die verschiedenen Verfahren selber auszuprobieren und vorzustellen.

Wir möchten einen Datensatz mit verschiedenen Ansätzen auswerten, gemeinsam vergleichen, voneinander lernen und in einem kollegialen Austausch verschiedene Ansätze diskutieren. Der Datensatz wurde bereits in einer Veröffentlichung vorgestellt und dort mit klassischen Verfahren analysiert (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/25241618/>). Verwendet wird R und RStudio.

Praktischer Ablauf: Teilnehmer können VOR der DACH-Tagung den Datensatz auswerten und Vorschläge zur Auswertung einreichen. Natürlich ist es auch möglich, ohne Vorarbeiten teilzunehmen.

Zeitlicher Ablauf:

- Ab Mai Möglichkeit den Datensatz auszuwerten
- 20. August deadline zum Einreichen von code und scripts für Teilnehmer, die gerne ihren Ansatz vorstellen möchten
- 24. August gemeinsame Auswahl der Ansätze und Benachrichtigung
- 25. August Versenden einer mail mit Informationen zu den ausgewählten Ansätzen (code, scripts) und der verwendeten Packages

Geleitet von: PD Dr. med. vet. Sonja Hartnack (Vetsuisse, UZH) und Prof. Dr. Ing. agr. Thomas Selhorst (Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin).

Workshop 2: Transdisziplinarität und Kommunikation

Wie können wir Forschungsergebnisse an Nicht-Wissenschaftler sinnvoll und verständnisvoll kommunizieren, so dass diese auch verstanden und umgesetzt werden?

Inhalt: „Tierärzte haben ein breit gefächertes Aufgabenspektrum. Jedoch haben sie immer mit Tierhaltern zu tun, sei es als praktizierender Tierarzt, als Veterinärbeamter oder als Wissenschaftler. Ob es gelingt, die Aufgaben entsprechend der eigenen und gesellschaftlichen Erwartungen und im Sinne der Tiere zu erfüllen, hängt auch davon ab, wie der Tierhalter „mitspielt“. Dazu wird in den letzten Jahren immer häufiger der Begriff „Compliance“ benutzt. Dieses Bild unseres tierärztlichen Berufes, in dem der Tierarzt die allein gültige Lösungs- und Meinungshoheit innehat und der Tierhalter nurmehr als Erfüllungsgehilfe eines externen Beraters aus seinem eigenen Betrieb handelt, lässt sich jedoch heute nur noch schwer aufrecht erhalten. Vielmehr müssen wir als Tierärzte uns der eigentlichen Aufgabe mehr bewusst werden, die ein Berater hat, nämlich den Tierhalter zu begleiten auf dessen eigenem Weg. Dies kann jedoch in Konflikt mit den eigenen Vorstellungen und dem gesellschaftlichen Auftrag kommen und uns Tierärzte in einen inneren Konflikt bringen. Dies gemeinsam zu reflektieren und dabei verschiedene Methoden der Gesprächsanalyse und -führung kennenzulernen und anzuwenden, ist das Ziel des Workshops.“

Geleitet von: PD Dr. med. vet. Amely Campe (TiHo Hannover)